

Internationaler Frauentag 2014

„Sie haben gelernt, mit Rückschlägen zu leben“ – die Frauen aus Georgien. Anlässlich des Internationalen Frauentages besuchten Grüne Kreistagskandidatinnen und Interessierte die Ausstellung „50 Frauen aus Georgien“ im Stuttgarter Rathaus. Die Heinrich-Böll-Stiftung aus Tbilisi (Tibilis) hatte das Forschungsprojekt über beeindruckende Vorkämpferinnen der Frauenbewegung in Auftrag gegeben. Eine der Ausstellungsmacherinnen, die junge Schriftstellerin Tamta Melashvili, schilderte in der Diskussion eindrucksvoll, fast deprimierend, wie eingeforderte Frauenrechte, z. B. Beteiligung in der Politik, vom Patriarchat und der orthodoxen Kirche blockiert werden. „Wir kämpfen immer noch für die gleichen Ziele, wie die Frauen Anfang des 20. Jahrhunderts“, war ihr eher trauriges Fazit. Patriarchat und Sowjetzeit haben die Errungenschaften der Vorkämpferinnen wieder zu Nichte gemacht. Noch heute meinen 88% der befragten Georgier, Frauen seien für Haushalt und Kinder zuständig. Berufstätigkeit von Frauen wird als purer Luxus angesehen. Viele gut ausgebildete Frauen seien in andere Länder gezogen.

Davor besuchte die Gruppe aus Meckenbeuren und Tettngang die Landesvorsitzende der Grünen, Thekla Walker. Lebhaft diskutiert wurde die Teilhabe von Frauen an Entscheidungsprozessen in unseren Parlamenten. Frau Walker konnte berichten, dass der Frauenanteil im derzeitigen Landtag traurige 18% beträgt, also Schlusslicht ist unter allen Bundesländern. Der Frauenanteil in den Gemeinderäten betrüge auch nicht viel mehr, gerade mal 22%. Dagegen beträgt der Anteil von Frauen, die für die Grünen Politik machen, über 50%.

Spontan wurde von der oberschwäbischen Gruppe noch die neue Bibliothek in Stuttgart besichtigt. Voll der Bewunderung über das architektonisch gelungene Werk und mit vielen Eindrücken wurde Stuttgart mit der Schwäbischen Eisenbahn wieder verlassen.

Elisabeth Ott

Foto: siehe nächste Seite



Nach einem aufschlussreichen Gespräch zur Frauenpolitik: Elisabeth Ott, Helene Göbel, Ursula Herold-Schmidt, Thekla Walker, Bernhard Dingler, Andrea Rehm, Gudrun Antelmann (von links). Foto: priv.